



Wohngruppe Geismar

Sozialpädagogische Wohngruppe mit intensivpädagogischer Aufgabenstellung

Stadtstieg 1

37083 Göttingen

Tel. 0551 794453

Fax 0551 7975837

E-Mail: geismar@jugendhilfe-obernjesa.de

www.jugendhilfe-obernjesa.de

Weiterführende Infos (Kontakt, freie Plätze und Ansprechpersonen) finden Sie unter folgendem Direktlink:

www.jugendhilfe-obernjesa.de/einrichtungen/wohngruppen/geismar.php



„Wir gehen davon aus, dass unsere Kinder und Jugendlichen ihrem Leben einen positiven Sinn geben wollen und dass die nötigen Ressourcen dafür vorhanden sind. Da sie in ihrem bisherigen Leben viel Misserfolg und Frustration erlebt haben, ist es für sie und für uns nicht immer leicht, diese Ressourcen zu erkennen.

Die Aufgabe der Pädagogen besteht darin, mit den Klienten (Kinder, Jugendliche, Familien) Situationen zu gestalten, in denen sie sich als kompetent und erfolgreich erleben, was ihnen Schritt für Schritt eine positivere Sicht von sich selbst und ihrer Zukunft ermöglicht.“

(Marianne und Kaspar Baeschlin)



Aufbauend auf dieser respektvollen und von Wertschätzung getragenen Grundannahme sind wir der festen Überzeugung, dass nur die Kinder/Jugendlichen/Familien selbst wissen können, welche Lösungen zu ihrem persönlichen Lebensweg passen und „wohin ihr Weg gehen soll“. Deshalb interessieren uns die Ziele der jungen Menschen und ihrer Familien.

Wir unterstützen sie darin, Ideen zu entwickeln, wie sie in kleinen Schritten diese Ziele in ihrem Leben umsetzen werden.

Diese Haltung bestimmt das pädagogische und therapeutische Handeln in unserer Einrichtung.

Für die Wohngruppe Geismar gilt im Überblick:

Standort

Göttingen (OT Geismar), 3 km südlich vom Göttinger Bahnhof

Sozialpädagogische Wohngruppe mit intensivpädagogischer Aufgabenstellung

Gem. §§ 34, 35a, 37, 41, und in Einzelfällen 42 SGB VIII. In besonderen Fällen §§ 53, 67 SGB XII. Voraussetzung hierfür ist eine Einzelvereinbarung gem. § 75 Abs.4 SGB XII.

Zielgruppe

9 Jugendliche (männl. oder weibl.) ab 13 Jahren mit erhöhtem Betreuungsbedarf; bundesweite Aufnahme möglich. Schwerpunkt psychiatrische Nachsorge und Verselbständigung.

Betreuungsdauer

Entsprechend der Hilfeplanung; Ziel der Arbeit ist die eventuelle Rückführung in die Herkunftsfamilie gem. § 37 SGB VIII oder eine Vorbereitung zur Verselbständigung

Ziele

Verselbständigung über ein der Wohngruppe angeschlossenes Appartement, Reintegration in die Herkunftsfamilie, Pflegefamilie gem. § 37 SGB VIII oder weitere Betreuung in einer Jugendhilfeeinrichtung / Lernschritte sozialer, schulischer und lebenspraktischer Art / dem Hilfeplan entsprechend Zusammenarbeit mit der Familie

Beschulung

In der Regel in öffentlichen Schulen, bei entsprechender Voraussetzung Möglichkeiten zur Beschulung in heimeigener Förderschule mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Das Team

7 Betreuer (Erzieher, Soz. Päd.) für 6,22 1/1 Stellen

Personalschlüssel

1:1,4

Finanzierung

Über den vom Landkreis Göttingen genehmigten Pflegesatz. Es gilt der jeweils aktuelle Kostensatz gemäß Entgeltvereinbarung mit dem Landkreis Göttingen.

Weitere Informationen über den Haus am Thie - Ev. Jugendhilfe Obernjesa e. V. sowie detaillierte Ausführungen über unser Beschwerdemanagement und die Umsetzung der Bestimmungen des Bundeskinderschutzgesetzes (BKisSchG) finden Sie auf unserer Homepage: www.jugendhilfe-obernjesa.de

Träger

Haus am Thie, Ev. Jugendhilfe Obernjesa e.V.

Am Thie 3

37124 Rosdorf

Tel.: 05509 9206-0 / Fax: 05509-9206-99

Email: ejo@jugendhilfe-obernjesa.de / Homepage: www.jugendhilfe-obernjesa.de

Standort

In einem großzügig gestalteten Wohnhaus in Göttingen-Geismar leben 9 Jugendliche in Einzelzimmern. Besteht Bedarf für ein Verselbstständigungswohnen, gibt es im angrenzenden Teil des Hauses ein Appartement für zwei Bewohner der Gruppe sowie ein Einzelappartement, das - je nach Bedarf - der Wohngruppe angeschlossen werden kann oder die Möglichkeit zur vollständigen Verselbstständigung bietet. Das Wohnhaus befindet sich am Stadtrand und es besteht Stadtbusanbindung in die Innenstadt. Pädagogen und junge Menschen gestalten den Alltag der Wohngruppe nach bewährtem Reglement selbst. Es gibt aus diesem Grund keine Hauswirtschaftskraft.



Kosten

Es gilt der jeweils aktuelle Kostensatz gem. Entgeltvereinbarung mit dem Landkreis Göttingen.

Aufnahmekriterien und Schwerpunkt

Die Jugendwohngruppe Geismar hat eine intensivpädagogische Aufgabenstellung mit dem Schwerpunkt der psychiatrischen Nachsorge, der gesellschaftlichen Integration sowie der Verselbstständigung psychosozial stark belasteter junger Menschen. Es werden männliche und weibliche Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren mit emotionalen und posttraumatischen Belastungsstörungen (mittelschweren Grades), Verhaltensschwierigkeiten und schulischen Problemen aufgenommen. Es wird besonders darauf geachtet, dass die jungen Menschen mit ihren unterschiedlichen Problemlagen zueinander passen. Nicht aufgenommen werden Jugendliche mit manifester Drogenproblematik oder mit körperlicher Behinderung, die spezielle Formen oder Hilfsmittel der Unterstützung benötigen.

Zielorientiertes Aufnahmeverfahren

Die Aufnahmeanfrage des Jugendamtes richtet sich zuerst an die Pädagogisch-Therapeutische Leitung der Einrichtung. In der Wohngruppe findet ein Gespräch zum Kennenlernen mit dem Jugendlichen und der Familie statt. Bei vorliegendem Förderbedarf wird zeitgleich auch das Kennenlernen der einrichtungseigenen Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung vereinbart. Das Aufnahmegespräch, in dem die Ziele und Bedingungen der Betreuung vereinbart werden, findet unter



Beteiligung des Jugendamtes, der personensorgeberechtigten Eltern, der Jugendlichen sowie Mitarbeitern der Wohngruppe und in besonderen Fällen der Pädagogisch-Therapeutischen Leitung statt. "Schnupperwohnen" ist auf Wunsch des Jugendlichen, der Familie oder der Wohngruppe zur Entscheidungsfindung möglich (es entstehen keine Kosten).

Arbeitsschwerpunkte

Strukturierter Alltag

Dem Konzept und der konkreten pädagogischen Arbeit des Teams auf der Alltagsebene liegt ein strukturierter Tages- und Wochenablauf mit verbindlichen Zeiten und Regeln zu Grunde. Dieser bietet der Gruppe insgesamt und jedem Jugendlichen auf ganz persönliche Weise Sicherheit und Orientierung. Der Ablauf ermöglicht das Lernen in einem für Jugendliche und Pädagogen verlässlichen Rahmen.

Das tägliche Zusammenleben mit seinen gemeinsamen Essenszeiten, Projekten am Nachmittag und Freizeitunternehmungen, verpflichtenden Diensten zu bestimmten Zeiten und einer Urlaubsfahrt, aber auch Arztbesuche und das Einhalten anderer Termine sehen wir als Basis für soziales und lebenspraktisches Lernen. Hierbei verstehen sich die Pädagogen als Begleiter für die Einhaltung des gesetzten Rahmens.

Pädagogische Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen

Zur Unterstützung der Umsetzung von Anforderungen im Alltag (vom Alter der Jugendlichen abhängig) sind die Pädagogen regelmäßig im Gespräch mit den Jugendlichen: Das Herausfinden der eigenen Ziele in Zielgesprächen, das Entdecken von Fähigkeiten und Stärken zur Bewältigung unterschiedlicher Herausforderungen, die Suche nach Lösungen für manches Problem - das sind die zentralen Themen von Einzelgesprächen. Gruppensitzungen unterstützen zusätzlich auf sehr konkrete Weise die Organisation des täglichen Miteinanders.



Dabei liegt die Aufmerksamkeit bei den individuellen Zielsetzungen der einzelnen Jugendlichen und dem, was diese bereits gut können.

Wir gehen davon aus, dass jeder Jugendliche seine ganz persönlichen Entwicklungsziele mit entsprechender Unterstützung selbst benennen kann und in kleinen Schritten bei der konkreten Umsetzung Erfolg hat. Jeder Pädagoge versteht sich auf diesem Weg als Förderer, der mit Lob und Anerkennung, aber auch konsequent und mit Beharrlichkeit diesen Weg begleitet und einfordert.

Förderung

Die Wohngruppe Geismar hat ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Jugendlichen. Es besteht eine enge Kooperation mit einer Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Jeder Jugendliche hat einen Bezugspädagogen, der mit ihm, den Eltern und dem Jugendamt verschiedene Wege der individuellen Unterstützung überlegt, plant und umsetzt. Das Angebot kann Nachhilfeunterricht oder unterschiedliche Freizeit- und Bildungsangebote wie z.B. Schwimmen, Fahrradfahren, Fitnessstudio, kreatives Gestalten oder PC-Angebote umfassen.



Wir gehen auch davon aus, dass Förderung von Interessen und Talenten nicht ausschließlich durch individuelle Hilfen gestützt wird, sondern auch durch unterschiedliche Angebote der Wohngruppe selbst, wie z.B. durch interne Projekte zum Erlernen bestimmter Fertigkeiten oder durch Unternehmungen am Wochenende. Diese Gruppenangebote verfolgen das Ziel, Gemeinsamkeit und Solidarität mit anderen erfahrbar zu machen.

Elternarbeit

Die Kooperation mit den Eltern ist ein wichtiger Baustein der Wohngruppenarbeit. Der Bezugspädagoge hält den Kontakt zu den Eltern. In regelmäßigen Telefongesprächen oder in gewünschten Elterngesprächen werden Vereinbarungen getroffen, Beobachtungen positiver Entwicklungen ausgetauscht und wichtige Fragestellungen der Eltern und Pädagogen hinsichtlich mancher Probleme erörtert.



Wir sehen Eltern als kompetente Gesprächspartner an, die sich oft mit schwerem Herzen entschieden haben, ihre Kinder in unsere Obhut zu geben, und die mit uns im Gespräch sein wollen und in die Entwicklung ihrer Kinder einbezogen sein möchten.

Heimfahrtwochenenden der Kinder zu den Eltern werden in der Regel ein- bis zweimal im Monat vereinbart. Da diese Besuche oft ein wichtiges Lernfeld für die gesamte Familie sind, erweist sich das gemeinsame Gespräch danach und der regelmäßige Austausch als besonders hilfreich.

Kooperation mit der Schule

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Jugendlichen eine öffentliche Schule besuchen. Alle Schularten sind in der Umgebung und in Göttingen vorhanden. Bei einer Bedarfsfeststellung kann der Besuch der einrichtungseigenen „Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung“ erfolgen. Die Lehrer der Schule und die Pädagogen der Wohngruppe bilden ein Bezugsteam, das sich zu regelmäßigem Austausch trifft.

Das Team

Im Wohngruppenteam arbeiten sieben sozialpädagogische Fachkräfte. Erweitert wird das Angebot durch Einzelstunden bei einer einrichtungsinternen Lerntherapeutin. Alle Mitarbeiter sind fortgebildet in lösungsorientierter Pädagogik. Im Rahmen der „Bundesweiten Fortbildungsoffensive zur Stärkung der Handlungsfähigkeit von Mitarbeitern der Kinder- und Jugendhilfe zur Verhinderung sexueller Gewalt“ wurden sämtliche Mitarbeiter durch den Frauennotruf Göttingen e. V. an vier Tagen geschult. Darüber hinaus nahmen viele Wohngruppenmitarbeiter an traumpädagogischen Fortbildungsangeboten teil.

Die Betreuung der Jugendlichen erfolgt rund um die Uhr. (In der Regel nicht am Vormittag während der Schulzeit.) Wochentags zwischen 12:30 Uhr und 19:30 Uhr sind zwei bis drei Mitarbeiter im Dienst. Beratung und Leitung der Wohngruppen liegt in der Verantwortung der Pädagogisch-Therapeutischen Leitung.

Ein technischer Dienst, das Handwerkerteam der EJO, ist zentral für alle Teileinrichtungen vorhanden. Hier besteht auch die Möglichkeit für Jugendliche Praktika zur Berufsfindung zu machen. Längere schulersetzenende Werkzeiten (als gültiger Ersatz für das Berufsvorbereitungsjahr) sind in Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen nach Förderplan möglich.

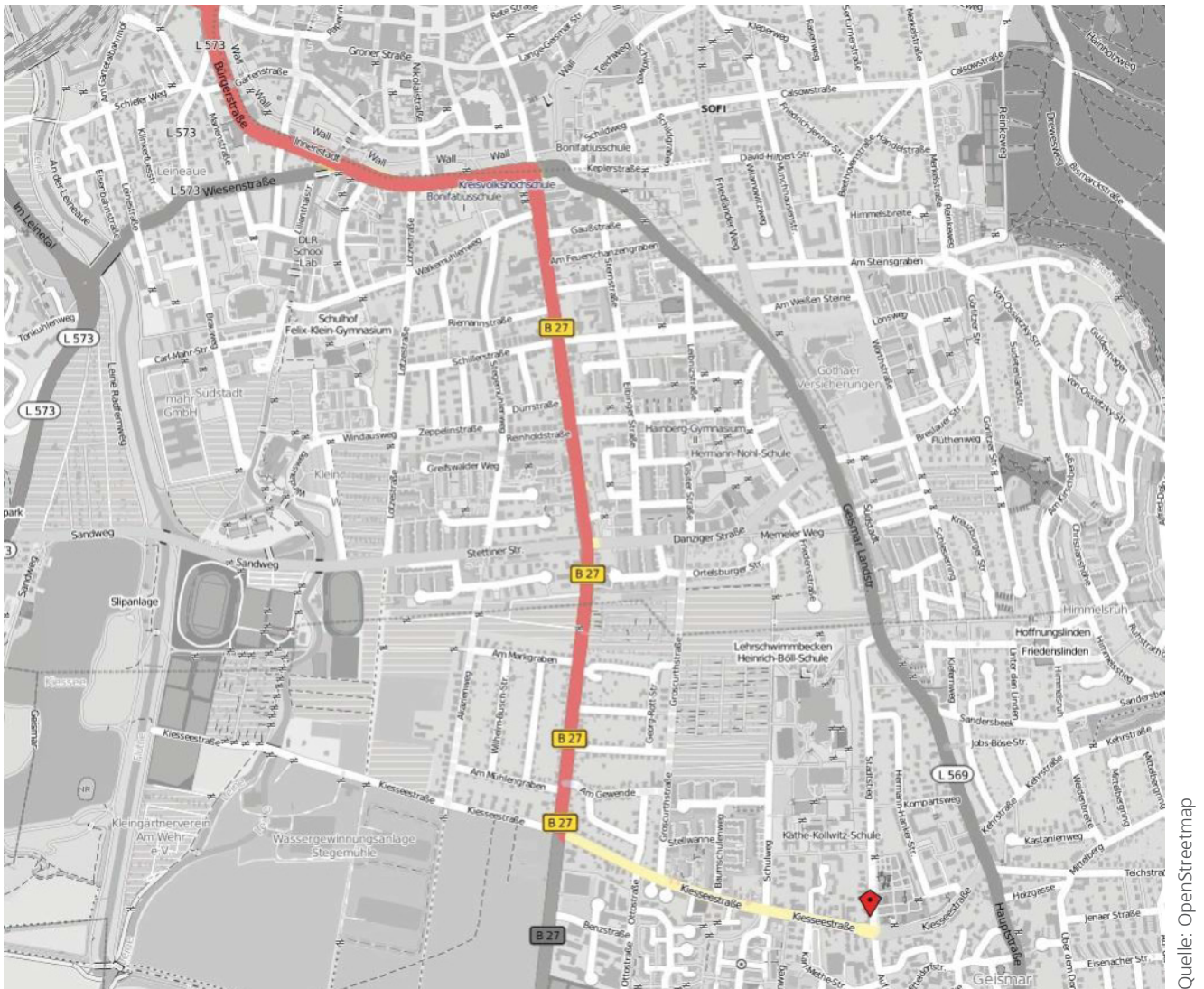


Optionen

Bei entsprechendem Bedarf und nach diesbezüglicher Hilfeplanung kann die EJO ergänzend zum Wohngruppen-Angebot durch dafür ausgebildete Mitarbeiter auf Fachleistungsbasis folgende therapeutische und heilpädagogische Leistungen zeitlich befristet anbieten:

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Hypnotherapie
- Legasthenietherapie
- Psychomotorik
- Hippotherapie
- Familiengespräche
- Erziehungsbeistandschaften/Sozialpädagogische Familienhilfe/Betreutes Wohnen nach Abschluss der WG-Maßnahme
- MultiFamilienTraining (MFT)





Quelle: OpenStreetmap

Wegbeschreibung

Von der Autobahn: A 7, Ausfahrt „Göttingen“; Richtung Stadtmitte; am Groner Tor rechts auf die Bürgerstraße, vor dem neuen Rathaus rechts auf die Reinhäuser Landstr abbiegen, bei Esso-Tankstelle links auf die Kieseestraße abbiegen, an der zweiten Ampelkreuzung links in den Stadtstiegeinbiegen.

Von Göttingen: Innenstadt nach Süden über die Reinhäuser Landstraße, bei der Esso-Tankstelle links auf die Kieseestraße abbiegen, an der zweiten Ampelkreuzung links in den Stadtstiegeinbiegen.

Wohngruppe Geismar Stadtstiege 1

37083 Göttingen

Tel. 0551 794453

Fax 0551 7975837

geismar@jugendhilfe-obernjesa.de